



Maxfeldstraße 9, 90409 Nürnberg, Tel. 0911-4746528, Mobil: 0160-5526507, E-Mail: buero@sgmev.de, Internet: www.sgmev.de
Spenden- und Vereinskonto: Raiffeisenbank Deggendorf-Plattling-Sonnenwald eG, IBAN DE30 7416 0025 0000 5245 22, BIC GENODEF1DEG.

Informationsbrief Dezember 2018



Das große Schweigen der SGM e.V. im zu Ende gehenden Jahr

Ja, liebe Leser dieser Zeilen, unsere einst führungslose und für insolvent erklärte NGM lebt inzwischen runderneuert und munter als SGM weiter. Sie ließ allerdings in den vergangenen Monaten ungewohnt wenig von sich hören. Dafür entschuldigen wir vom Vorstand uns. Ganz besonders mir als hauptverantwortlichem 1. Vorsitzenden, tut es leid, dass ich mich bisher nicht so wie ursprünglich geplant um die vielen von Ärzten, der Justiz manchmal sogar von uns, bitter enttäuschten Mitglieder kümmern konnte.

Vielleicht können Sie uns oder mir dann doch ein wenig verzeihen, wenn Sie endlich erfahren, dass wir, meine Vorstandskollegen und ich, dennoch nicht untätig waren. Wir sind allesamt ohne Honorar ehrenamtlich tätig, zudem beeinträchtigen uns selbst Medizinschäden und teils auch laufende Gerichtsverfahren.

Wir übernahmen 2017 ein Chaos und viele langjährige, beitragszahlende Vereinsmitglieder aus der Ära unseres geschätzten Ehrevorsitzenden kündigten uns misstrauisch die Gefolgschaft. Doch unsere eigenen Gesundheitsschäden durch ärztlichen Leichtsinn und medizinischen Wirtschaftlichkeitswahn sowie das Versagen unseres Rechtsstaates in dieser Hinsicht wiegen derzeit schwerer als Enttäuschungen durch den Mangel an Solidarität von Leidensgenossen.

Die Suche nach einem Ersatz für unsere ehemalige Mitarbeiterin Frau Carl, nach einem bezahlbaren Büro in Nürnberg und durchaus erfolgreichen Bemühungen um deren Finanzierung z.B. kosteten uns viel Zeit und Energie.

Dank z.B. des Aktionsbündnisses Patientensicherheit in Berlin, des VDK und unseres Internetauftrittes steigt unsere Mitgliederzahl inzwischen wieder. Dies ist aber auch bitter nötig, liegt unser Altersdurchschnitt erheblich über 60 Jahre. Neue Hilfesuchende bedeuten jedoch auch einen erheblichen Aufwand für Beratung und „Seelsorge“, bevor eine(r) von zehn sich zu einer Mitgliedschaft entschließt.

Für Verständnis und für Solidarität dankt namens unserer SGM



Foto: Bay. Fernsehen

Ihr Karl-Heinz Schlee, Erster Vorsitzender

Was – Wo – Wer (eine kleine Auswahl)

- | | | | |
|----------|--|--------|--|
| 24.01. | APS Symposium in Berlin
Thema: CIRSforte
WB Dr. Blumberg | 20.07. | <u>12. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg</u> in Fürth,
Thema: Gesundheit gestalten
1. Vors. Schlee +WB Dr. Morrell |
| 17.02. | <u>Pressetermin in Lohr</u> : 1. Vors. Schlee | 25.07. | <u>Veranstaltung in Nürnberg</u>
zum Teilhabegesetz (EUTB)
1. Vors. Schlee |
| 19.05. | Selbsthilfe-Regionalgruppe Bamberg
1. Vors. Schlee + 2. Vors. Faltermeier | 27.10. | <u>SGM-Vorstandssitzung in Nürnberg</u> |
| 3./4.05. | <u>APS Jahrestagung in Berlin</u> , Thema:
Digitalisierung und Patientensicherheit
WB Dr. Blumberg + Frau Bräunlein | 20.11. | <u>9. Bay. Forum für Patientensicherheit</u>
des MDK in München,
Thema: Entlassmanagement in Kliniken
WB Dr. Blumberg + 1. Vors. Schlee |
| 12.06. | Runder Tisch f. Patientenangelegenheiten
Patientenbeauftragter der Bay Staatsreg.
Ehrenvors. Kraus + Frau Bräunlein | 19.12. | Bay. Fernsehen in Würzburg für Bericht
zum Behandlungsfehler eines Mitglieds
1. Vors. Schlee + Ehrenvors. Kraus |
| 28.06. | 6. Bay. Patientenfürsprechertag, Würzbg.
Thema: Förderung für Demenz-Patienten
2. Vors. Faltermeier + Frau Bräunlein | | |
| 30.06. | KISS -Selbstival, in Nürnberg,
1. Vors. Schlee + Frau Bräunlein | | |

Vorstellung der neuen Mitarbeiterinnen

Am Jahresbeginn 2018 konnte unser Erster Vorsitzender nach monatelangen Suchen zwei Mitarbeiterinnen finden und für die Aufgaben unserer SGM e.V. begeistern. Im November schloss sich dem inzwischen aktiven Zweier-Team noch eine dritte Kraft an. Alle drei wurden bereits in diversen Seminaren auf Selbsthilfemodus eingestimmt.

Als erste, hauptamtliche Mitarbeiterin managt



Frau Evelyn Bräunlein nunmehr seit März, wie einst Frau Carl in Teilzeit unsere Geschäftsstelle. Nach ihrer Einarbeitung wird sie auch Anlaufstelle für Ratsuchende sein.

Ihr fachlicher Hintergrund in Kürze: Nach der mittleren Reife erlernte sie einen kaufmännischen Beruf als Apothekenhelferin. Es folgten einige Jahre Berufspraxis, dann auf dem zweiten Bildungsweg das Abitur und schließ-

lich das Studium der Sozialpädagogik. Danach absolvierte sie eine Weiterbildung zur Multimediakonzeptionistin/Drehbuchautorin. Seit März 2000 bietet sie im eigenen Unternehmen Leistungen für Webdesign und PC-Support sowie Senioren-Computerkurse an.

In Abstimmung mit Herrn Schlee und dem SGM-Vorstand wird Frau Bräunlein mit Hilfe der sogenannten Sozialen Medien jüngere Betroffene ansprechen, um so das Überleben unserer SGM zu sichern.

Die Bürozeiten und damit die entlohnte Arbeitszeit sind unserem Flyer zu entnehmen. In davon abweichenden Zeiten sind der Erste Vorsitzende und später auch die weiteren, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen per Telefon-Weiterschaltung erreichbar.

Die zweite Kraft im Team, Frau Sabine Lindner zählt, wie Frau Bräunlein 53 Lenze. Sie meldete sich auf eine Ausschreibung in der Nürnberger Ehrenamtsbörse hin bei uns.

Ihrer Ausbildung zur Zahnarzthelferin folgten Tätigkeiten im öffentlichen Dienst und in der Versicherungsbranche. Darüber hinaus absolvierte sie eine Ausbildung zur Heilpraktikerin mit dem Schwerpunkt Psychotherapie (Gesprächstherapie). Zudem ist Frau Lindner als Ausbilderin für Erste-Hilfe-Kurse qualifiziert.

Dritte im Bund ist Frau Gerda Kandert. Sie befindet sich im sogenannten Vorruhestand und sprüht dennoch, obwohl selbst auch medizingeschädigt, voller Tatendrang. Ihr beruflicher Background ist die Bürokommunikation.

Günter Gruß/Evelyn Bräunlein

Bericht von der diesjährigen Jahreshauptversammlung (JHV)

Am 24.03. fand am gewohnten Ort in Erlangen unsere JHV 2018 statt, zu der 20 stimmberechtigte Mitglieder gekommen waren.

Viele Mitglieder übermittelten telefonisch oder per E-Mail ihr Bedauern, aus wichtigen Gründen oder der großen räumlichen Distanz wegen, nicht teilnehmen zu können.

Als Gast konnte der Versammlungsleiter Frau Dr. Schmidt-Wiborg begrüßen. Sie ist Referentin für den Bereich Gesundheit im LAG Selbsthilfe Bayern e.V., die SGM dort Mitglied. Frau Dr. Schmidt-Wiborg richtete Grüße vom Geschäftsführer Herrn Thomas Bannasch, aus und stellte uns ihre auch für uns zweifellos sehr wichtige Einrichtung vor. Setzte diese sich doch erfolgreich für die Erhöhung unserer Förderung durch die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern von bisher 3.000,- auf nunmehr 4.600,- € ein.

1972 gegründet, betreut die LAG derzeit 110 Unterorganisationen. Sie unterstützt ihre Mitglieder bei Fragen zur Arbeitsorganisation und beim Auftreten nach außen. Weiter setzt sie sich für die Anerkennung von Menschen mit Behinderung als gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft ein.

Nach der kurzen Vorstellung der LAG lenkte Frau Dr. Schmidt-Wiborg schließlich die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf das Thema „**Chancen für Medizingeschädigte und Patienten durch Selbsthilfe**“

Selbsthilfe durch Patienten-Vernetzung hat hier mündige und einander solidarische Patienten, aber auch kritische Beobachter gesundheitspolitischer Aspekte und diesbezüglicher, juristischer Entscheidungen zum Ziel.

Im Anschluss an den Vortrag ließ Herr Ewald Siebert, langjähriges Vorstandsmitglied der alten NGM das eindrucksvolle Wirken von



Folgende Vorgehensweisen bieten sich an:

- sich einbringen und andere unterstützen
- Erfahrungen austauschen und verifizieren
- Fähigkeiten entwickeln, Wissen mehren
- dann Einfluss gewinnen
- und damit Ziele erreichen

In einer Gruppenarbeit wurden folgende Themengebiete zusammengetragen:

Patientenorientierte Behandlung, Dokumentation von Schadensfällen, Einführung einer Gefährdungshaftung im Gesundheitswesen, Grundsatz der Amtsermittlung, Umkehr der Beweislast bei Abweichung vom Behandlungsstandard, echte unabhängige Gutachter, Medizinschadensregister, Schaffung regionaler Ansprechpartner.



Am Ende eines aufschlussreichen Vortrags überreichte Herr Schlee Frau Dr. Schmidt-Wiborg namens der SGM ein kleines Dankeschön

Herrn Ewald Kraus in Form einer bemerkenswerten Dia-Präsentation Revue passieren.

Danach überreichte der Vorsitzende Schlee seinem Vor-Vorgänger, Herrn Kraus die Ernennungsurkunde des Vereins zum Ehrenvorsitzenden und ein kleines Präsent als Dankeschön für seinen langjährigen Einsatz für die frühere NGM. Der so Geehrte bedankte sich für die Würdigung und erinnerte: sein Ziel war und ist es, Medizingeschädigten eine Stimme zu geben. Er versprach, sich auch weiterhin im Rahmen seiner Kräfte für die SGM/NGM zu engagieren.

Es folgten schließlich jene Tagesordnungspunkte, die für eine ordentliche Vereinsführung unbedingt notwendig sind:

den Tätigkeits- und Finanzbericht des Jahres 2017 und den Haushaltsplan für das Jahr 2018 trug Herr Schlee vor. Die Aussprache dazu ergab keine Einwendungen bzw. Fragen.

Die außerplanmäßig ernannte Kassenprüferin Frau Bräunlein bestätigte eine einwandfreie Kassenführung bei einem Kassenstand von € 22.180.- und einer Mehrung um € 6.671.-. Der Vorstand wurde ohne Gegenstimme entlastet.

Für das zurückgetretene Beiratsmitglied Ute Bergmann stellte sich Herr Maximilian Brandl zur Verfügung. Dieser Wechsel wurde per Akklamation einstimmig angenommen.

Frau Sabine Lindner und Herr Dr. Klaus Blumberg wurden per Akklamation ohne Gegenstimme zu Kassenprüfern gewählt.

Zu den Vorschlägen und Anträgen: Frau Dr. Oberleitner regte sinngemäß an, unsere SGM möge im Interesse Medizingeschädigter ganz konkrete Ziele und Forderungen veröffentlichen und mit geeigneten Mitteln anstreben:

Zu fordern wären danach z.B.:

1. eine deutliche Verlängerung der Verjährungsfrist nach Behandlungsfehlern
2. ein höherer Beweislast-Anteil für Ärzte bei Gericht
3. konkrete Fristen statt schwammiger Vorgaben, beispielsweise unverzüglich bei Einsicht in die Patientenakte

Die Versammlung beauftragte daraufhin den Vorstand / Wissenschaftlichen Beirat die einzelnen Passagen des Patientenrechtegesetzes (§630a bis h BGB) auf ihre Rechtfertigung im Sinne realer Patientenrechte zu überprüfen.

Günter Gruß/Evelyn Bräunlein

Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS) – Symposium zu CIRSforte

Am 24. Jan. 2018 nahm Dr. Klaus Blumberg, Mitglied unseres Wissenschaftlichen Beirats, in Berlin am Symposium zum Innovationsprojekt CIRSforte (**C**ritical **I**ncident **R**eporting **S**ystem) teil. Dort wurden dessen erste Erprobungsergebnisse vorgestellt.

Das Projekt, an dem u.a. das wissenschaftliche Institut WINEG der Techniker Krankenkasse mitwirkt, ist ein Fehlerberichts- und Lernsys-

tem für Haus- und Facharztpraxen. Es soll fortan Behandlungsfehler reduzieren helfen.

Am Testlauf beteiligen sich derzeit bundesweit ca. 400 ausgewählte Arztnetze. Ihnen stehen Teamworkshops, Online-Schulungen, Newsletter und Qualitätszirkel zu Verfügung. Das Projekt wäre sicher ein für die Patientensicherheit interessantes und wichtiges Projekt, so nicht leidige Erlöseinbußen entgegenstehen.

Dr. Klaus Blumberg

Regionale Selbsthilfegruppen der SGM

Patienten-Vernetzung und Informationsaustausch in Selbsthilfegruppen sind insbesondere dann, wenn Behandlungsfehler zu vermuten sind, überaus wichtig. Hat sich doch gezeigt, dass so gesammelte und dokumentierte Fakten aus Behandlungsverläufen, Gerichtsgutachten, Anwaltsstrategien und resultierender Gerichtsentscheidungen unsere Beratungs- und Betreuungsgüte ungemein verbessert.

Im Übrigen gilt für unsere Mitglieder dann nicht generell der Spruch „Vor Gericht, in medizinischer Obhut und auf hoher See ist man allein in Gottes Hand“.

In **Bamberg** ging bereits im Sommer die erste Selbsthilfegruppe der SGM-Neuzeit an den Start. Dort trifft man sich vierteljährlich samstags ab 15.00 Uhr im Selbsthilfebüro der AWO Bamberg in den Theatergassen 7.

In **Straubing** scharen sich bei Bedarf Medizingeschädigte und deren Angehörige wie eh und jeh am traditionellen **Stammtisch um Peter Meik** (Tel. 09421-62179, email: p.meik@sgmev.de) Bitte kündigen Sie Herrn Meik Ihren Besuch an.

In **Würzburg, Nürnberg, München und Ansbach** sollen in Kürze dort einst bestehende Regionaltreffen wiederbelebt und andere andernorts neu gegründet werden. Unterstützer und Interessenten mögen sich bitte bei Frau Bräunlein im SGM-Büro melden.

Nachdem uns sogar mehrere Mitglieder aus **NRW** regionale Vernetzungswünsche signalisierten, wollen wir z.B. auch dort und überall da wo gewünscht und Potential besteht entsprechende Starthilfen anbieten.

Evelyn Bräunlein i. A. des Vorstandes